

Musterstundensatzkalkulation Sanitär- und Heizungsinstallateure OÖ

Zentrale Annahme:

Der Installateur liefert komplett die Waren für die Hinterwandinstallation, das Material für die Vorderwandinstallation wird beigestellt.

Die folgenden Berechnungen wurden auf Basis von Branchendurchschnittsdaten erstellt. Derartige Berechnungen sollten jedenfalls auf der Ebene des konkreten Einzelunternehmens durchgeführt werden. Bekannterweise weichen teilweise die für die Stundensatzkalkulation entscheidenden Größen (z. B. betriebliche Anwesenheitszeit, Anteil der verrechenbaren Stunden, Lohnniveau, restliche Gemeinkosten, usw.) beträchtlich vom Branchendurchschnitt ab.

Datenquellen:

- Lohnnebenkostenberechnung der KMU Forschung Austria (Stand: 1. Jänner 2015)
- Bilanzbranchenbild Sanitär- und Heizungsinstallateure 2013/14 (N=164 Oberösterreichische Unternehmen)

Ermittlung der restlichen Gemeinkosten je Stunde, in €, 2015

	Summe	Einzelkosten	Gemeinkosten
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen (Annahme: 10 %)	81.157	79.534	1.623
Personalkosten	501.220	308.783	192.437
sonstiger Aufwand	206.650	0	206.650
Finanzierungskosten	13.450	0	13.450
Summe Kosten	802.477	388.316	414.161
Gemeinkosten	414.161		
abzügl. Materialaufschlag	-39.767	50 %	
restliche Gemeinkosten	374.394		
Anwesenheitsstunden	19.525	12 MA	
Anzahl der verrechenbaren Stunden	12.029	61,6 %	
Gemeinkosten/Stunde	31,1		

Anmerkungen:

12 Mitarbeiter: 1 Geschäftsführer, 1 Techniker, 1 Büroangestellter, 5 Monteure, 3 Helfer, 1 Lehrling

50 % Materialaufschlag (auf Hinterwandinstallation) zur Deckung der sonstigen Gemeinkosten wurden angenommen.

Die Anwesenheitsstunden beziehen sich auf 12 Mitarbeiter bei obiger Zusammenstellung der Mitarbeiterstruktur; Berechnung anhand der Methodik der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Die Anzahl der verrechenbaren Stunden ergibt sich aus der Annahme, dass die Anwesenheitsstunden von produktiven Mitarbeitern zu 80 % direkt verrechenbar sind, während dies für unproduktive Mitarbeiter nicht (oder nur in sehr geringem Ausmaß) möglich ist.

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgenden Verrechnungspreise wären auf Vollkostenbasis im Durchschnitt erforderlich.

Bei dieser Variante erfolgt die Einstufung des Monteurs in die Lohngruppe 2 (qualifizierter Facharbeiter). Der Helfer wird der Lohngruppe 6 (Arbeitnehmer mit Zweckausbildung) zugeordnet. Darüber hinaus erhalten sowohl der Monteur gerundet 9 % und der Helfer eine Überzahlung von 8 % über den Kollektivvertrag.

**Musterstundensatzkalkulation (Monteur, Helfer und Partie),
Variante mit Überzahlung, in €, 2015**

		Monteur	Helfer	Partie
	Stundenlohn	13,9	10,3	24,1
+	Überzahlung	1,3	0,8	2,1
+	Wegzeit	1,8	1,3	3,1
+	Montagezulage	0,8	0,8	1,6
=	Lohnkosten	17,7	13,2	30,9
+	Lohnnebenkosten	15,6	11,6	27,2
+	Entfernungszulage	1,1	1,1	2,2
=	Personalkosten	34,4	25,9	60,3
+	Gemeinkosten	31,1	31,1	62,2
=	Selbstkosten	65,5	57,1	122,6
+	Gewinnaufschlag	3,3	2,9	6,1
=	Stundensatz	68,8	59,9	128,7
+	Skonto	2,1	1,9	4,0
=	Verkaufspreis netto	70,9	61,8	132,7
+	Umsatzsteuer	14,2	12,4	26,5
=	Verkaufspreis brutto	85,1	74,1	159,2

Anmerkungen:

Beim Monteur wurde die Lohngruppe 2 (qualifizierter Facharbeiter) herangezogen.

Beim Helfer wurde die Lohngruppe 6 (Arbeitnehmer mit Zweckausbildung) herangezogen.

Die Überzahlung über KV beträgt bei einem Monteur durchschnittlich gerundet 9 % und bei einem Helfer 8 %.

Die Lohnnebenkosten betragen rd. 88,0 %.

Als Gewinnaufschlag wurden 5 % angenommen (Prozentrechnung auf Hundert!)

Als Skonto wurden 3 % angenommen (Prozentrechnung in Hundert!)

Dieser Stundensatz wird durch den angeführten Materialaufschlag zur Deckung der Gemeinkosten in der Höhe von 50 % (siehe Tabelle: Ermittlung der sonstigen Gemeinkosten) entlastet.

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU Forschung Austria